

28. Februar 2013

Das Kind (Folge 320)

Erzählungen von Rainer Kolbe

Schuppenkriechtiere

Leguane erreichen Längen von 14 Zentimeter bis zu zwei Metern. Der Schwanz ist oft länger als der übrige Körper. Ihre Köpfe sind oft mit Schuppenkämmen oder Kehlwamme versehen, die bei den Männchen ausgeprägter als bei Weibchen und bei der Balz und bei Rivalitätskämpfen wichtig sind. Die Rückenschuppen der Echsen sind meist klein, die Bauchschuppen größer. Leguane leben auf dem Erdboden, auf Bäumen, auf Felsen oder auf zehnjährigen Mädchen.

Das Interesse des Kindes für nichtmenschliche Lebewesen lässt sich bekanntermaßen wie folgt umreißen: Pferde. Pferde. Pferde. Wenn wirklich absolut keine Pferde in der näheren Umgebung zu sehen, zu streicheln oder wenigstens zu malen sind, so ist da noch unser Hund. Der wird auch ab und an mal gestreichelt. Eine zeitlang waren da auch Meerschweinchen, aber die sind inzwischen alle im Meerschweinchenhimmel.

Im Gegensatz zu Pferden und Meerschweinchen sieht man Eidechsen und verwandte Tiere man im heimischen Schleswig-Holstein nicht so oft. Und in unserem Alltag kamen Reptilien bisher gar nicht vor.

Bisher. Bis neulich. Da waren wir an einer so genannten weiterführenden Schule zu einem Informationsabend für Eltern und Kinder. Denn den einen Tag ist das zehnjährige Kind absolut sicher, auf die musisch ausgerichtete Schule zu gehen, in der Woche davor war es die eher naturwissenschaftlich ausgerichtete. Bei so vielen Fragezeichen sind Informationsabende und Schnuppertage natürlich hilfreich.

Das Kind und ich besuchten also den Informationsabend der eher musisch veranlagten Schule: Die Kinder wurden herumgeführt, wir Eltern saßen in der Aula und wurden mit Musik der Schülerband und allerlei Wissenswertem versorgt. Beiläufig wurden dabei auch die nachmittägliche Arbeitsgemeinschaften erwähnt: Chöre natürlich, eine AG zum Thema Wattenmeer und eine zum Kräutergarten und andere.

Mein Kind kam begeistert zurück vom Rundgang. Ich versuchte, die Begeisterung zu kanalisieren, einzuteilen und zu bewerten – man will als liebender Vater ja wissen, ob man hier überhaupt am rechten Ort ist – und kam zu folgendem Ergebnis:

Bronze ging an den Musikzweig der Schule, in der die Kinder mehr Unterricht in Musik haben als normal und Chöre und Instrumente sonder Zahl zur Verfügung stehen. Das war bisher eigentlich das wichtigste Kriterium, aber nun gut. Silber ging an die Turnhalle, „weil, Papa, die haben da Waveboards!! Papa!! Waveboards!!!“ Gold ging an die Schuppenkriechtiere: Leguane und Schlangen.

Von den musikalischen Möglichkeiten an dieser Schule war fürderhin nur noch am Rande die Rede. Aber Leguane! Womöglich mit Waveboard!

Die Organisatoren des Abends wussten genau was sie taten: Nach dem informativen Teil nahm man einen Imbiss. Wir Eltern belagerten diverse Stände, die im Foyer aufgebaut waren und über Sprachen und Naturwissenschaften und Musik informierten und über Elternvertreteraktivitäten und Cafeteriaangebote. Die Kinder belagerten exakt einen Informationsstand, das war

der Stand der Reptilien-AG. Nachdem ich mich ausführlich über die Wattenmeer-AG informiert hatte und mich umdrehte, erblickte ich mein Kind mit einer Schlange um den Hals und einem Leguan auf der Schulter. Die waren eindeutig mehrere Nummern größer als Wattwürmer und Sandklaffmuscheln.

Vorsichtig stellte ich mich neben mein Kind. Ein gewinnend freundlicher Lehrer erwähnte gerade beiläufig, wie interessant diese Tiere seien und wie pflegeleicht und dass sie in den großen Ferien einzelnen Kindern mit nach Hause gegeben würden, die sie dann versorgten. Ja, und dass es Anmelde Listen gebe für die Schlangenbetreuung. Da bekam das Kind große Augen. „Pa-pa?!!“

Leguane erreichen Längen von bis zu zwei Metern. Ich fürchte: Da kommt was auf uns zu!